

Veröffentlichung gemäß § 8a sowie „Anhang V, Teil 1 Information der Öffentlichkeit“ der Störfallverordnung (12. BImSchV)

Teil 1: Informationen zu Betriebsbereichen der unteren Klasse

1. Name oder Firma des Betreibers und vollständige Anschrift des Betriebsbereichs

Betreiber:

Sauerstoffwerk Steinfurt E. Howe GmbH & Co. KG

Betriebsbereich:

Sellen 106, Flur 54, Flurstück 20,4,48, 50 + Teilstück 1, 48565 Steinfurt, Tel +49 (0) 2551 93 98 - 0

2. Bestätigung des Betriebsbereichs

Der Betriebsbereich des Sauerstoffwerkes unterliegt der Störfallverordnung und entspricht einem Betrieb der unteren Klasse (früherer Sprachgebrauch Grundpflichten der Störfallverordnung).

Der Betriebsbereich wurde der Bezirksregierung Münster, Dez 53, angezeigt.

3. Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Das Sauerstoffwerk Steinfurt füllt nachfolgende industrielle wie medizinische Gase aus Lagerbehältern (Kaltvergaseranlagen) in Stahlflaschen mit Betriebsdrücken bis zu 300bar ab:

- Sauerstoff
- Stickstoff
- Argon
- Helium
- Wasserstoff
- Kohlendioxid

Folgende Lagerkapazitäten gefährlicher Stoffe werden nicht überschritten (max. Lagermenge):

- Sauerstoff: 70.000 kg
- Wasserstoff: 500 kg
- Propan: 26.000 kg (ausschließlich Umschlagslagerung)
- Acetylen: 20.000 kg (ausschließlich Umschlagslagerung)
- brandfördernde Gasgemische: 2.000 kg
- brennbare Gasgemische: 3.000 kg

4. Bezeichnung oder Gefahreneinstufung der vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe sowie deren wesentliche Gefahreneigenschaften

Stoffe im Sinne der Störfallverordnung, die in relevanten Mengen im Sauerstoffwerk zum Einsatz kommen, sind:

1. **Sauerstoff**, CAS 7782-44-7, oxidierend

Das chemische Element kann Brand oder Explosion verursachen oder verstärken; starkes Oxidationsmittel.

2. **Acetylen (Ethin)**, CAS 74-86-2, brennbar

Das farblose Alkin ist ein extrem entzündbares Gas.

3. **Wasserstoff**, CAS 1333-74-0, brennbar

Das chemische Element ist ein extrem entzündbares Gas.

4. **Propan**, CAS 74-98-6, brennbar

Das Kohlenwasserstoffgas ist extrem entzündbar.

5. **Brennbare Gasgemische**, UN 1954, verdichtetes Gas, entzündbar, n.a.g.

Diese Gasgemische aus unterschiedlichen chemischen Elementen sind extrem entzündbar.

6. **Brandfördernde Gasgemische**, UN 3156, UN 1070, verdichtetes Gas, oxidierend, n.a.g.

Diese Gasgemische aus unterschiedlichen chemischen Elementen wirken stark oxidierend und können Brände und Explosionen verursachen oder verstärken.

5. Allgemeine Informationen darüber, wie die betroffene Bevölkerung erforderlichenfalls gewarnt wird; angemessene Informationen über das Verhalten bei einem Störfall oder Hinweis, wo diese Informationen elektronisch zugänglich sind.

Anzunehmende Störfälle sind weitreichende Brände im Druckbehälterlager, die zu Druckgasbehälterversagen (Flaschenbersten, Explosionen, Brandverstärkung) und infolgedessen Trümmerwurf führen können. Im Falle eines Störfalls greifen der innerbetriebliche Gefahrenabwehrplan sowie der Evakuierungsplan. Über die Meldekette werden die öffentliche Feuerwehr sowie die Polizei und die Bezirksregierung Münster benachrichtigt. Diese informieren die Öffentlichkeit und empfehlen Verhaltensmaßnahmen, wenn Auswirkungen außerhalb des Werksgeländes eintreten können. Rettungswege sind freizuhalten! Nicht der Gefahrenstelle annähern! Nicht im Freien aufhalten! Den Anweisungen der Rettungskräfte ist Folge zu leisten.

6. Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung oder Hinweis, wo diese Information elektronisch zugänglich ist

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung (Behördeninspektion) des Betriebsbereichs erfolgte durch die Bezirksregierung Münster am 16.04.2024.

7. Einzelheiten darüber, wo weitere Informationen eingeholt werden können.

Weitere Informationen können bei der Bezirksregierung Münster eingeholt werden.